

## **Das Centre Albert Anker**

### **Das Projekt «Vom Anker-Haus zum Centre Albert Anker»**

1 / 2

#### **Erhalten des einzigartigen Anker-Hauses**

Um Albert Ankers Lebenswerk für viele weitere Generationen zu erhalten und zugänglich zu belassen, wurde die Aufwertung und Erweiterung des historischen Bestandes von der Stiftung Albert Anker-Haus Ins veranlasst, welche 1994 von Nachkommen von Albert Anker, der Kantonalen Denkmalpflege Bern, der Gemeinde Ins und der Burgergemeinde Bern gegründet wurde.

Matthias und Rosette Brefin schenkten anlässlich der Stiftungsgründung den gesamten Nachlass im Haus. 2016 erfolgte der Verkauf der Liegenschaft mitsamt aller Grundstücke an die Stiftung Albert Anker-Haus Ins.

#### **Öffnung für ein breites Publikum und bauliche Massnahmen**

Die Stiftung setzte sich zum Ziel, das 2009 vom Bundesrat als Einzelobjekt in das Inventar der Kulturgüter von nationaler Bedeutung aufgenommene Anker-Haus als einmaliges Zeitdokument integral zu erhalten, seine Infrastruktur jedoch behutsam heutigen Museumsstandards anzupassen und einem breiten Publikum zu öffnen.

Durch die ausgezeichnete Diplomarbeit des Architekten Marcel Hegg «Albert Anker Zentrum» inspiriert, wurde die Idee ab 2012 weiterentwickelt. Das Projekt «Vom Anker-Haus zum Centre Albert Anker» wurde in drei Teilprojekte aufgeteilt, in die Sanierung des Wohnhauses, den Umbau des Ökonomieteils und den Neubau des Kunstpavillons.

Ein wichtiges Element des Centre Albert Anker ist der neu gebaute Kunstpavillon im Garten. Er ist der Ort der Konservierung der Sammlung der Stiftung Albert Anker-Haus Ins und der Wechselausstellungen. Im Untergeschoss befinden sich Arbeits- und Technikräume und Archiv. Die Architektur des Kunstpavillons wurde durch den in Ins aufgewachsenen, heute in Biel lebenden, Architekten Marcel Hegg, entwickelt. Durch die Verbundenheit mit Albert Anker hat er das Projekt von Beginn an mit viel Herzblut zusammen mit der Stiftung entwickelt. Seine langjährigen Erfahrungen mit Architekturprojekten im Kunst- und Kulturbereich sowie mit denkmalgeschützten Objekten schufen die Grundlage für den einzigartigen Kunstpavillon-Bau.

Das historische Anker-Haus bedurfte einer sorgfältigen Restaurierung unter Beizug der Denkmalpflege und des Umbaus des Ökonomieteils zu einem Besucherempfang mit Dauerausstellung, Shop, Bistro und einer Betriebswohnung. Die historische Wohnung und das Atelier sind in ihrer Authentizität einzigartig und geben einen intimen Einblick ins Leben der Familie und das künstlerische Schaffen von Albert Anker.

#### **Betriebsleiterin und Betriebskonzept**

Nach der Einstellung der betrieblichen und künstlerischen Leiterin Daniela Schneuwly-Poffet im Frühling 2022 wurde ein Betriebskonzept entwickelt, das nun umgesetzt ist.

Das Centre Albert Anker will Menschen für die Geschichte und Kunst des beliebten Schweizer Malers begeistern und ihn im Kontext der Zeit lebendig erhalten und gleichzeitig einen historischen Einblick in die gelebte bürgerliche Wohnkultur seiner Familie geben.

Ins, 31.5.2024

Pressedokumentation/Das Projekt

**KONTAKT PRESSE:**

**Ruth Gilgen Hamisultane**, Kommunikation/Presse, Fundraising/Sponsoring  
+41 (0)79 799 05 87, [ruth.gilgen@gmail.com](mailto:ruth.gilgen@gmail.com), [presse@centrealbertanker.ch](mailto:presse@centrealbertanker.ch)

**CENTRE  
ALBERT ANKER**

Das Centre Albert Anker profiliert sich als Ort mit historischer Ausstrahlung, moderner Architektur, erholsamer Nahumgebung, einem interessanten und lehrreichen Programm und einem adäquaten öffentlichen Service. Das Albert Anker-Haus hat in den vergangenen Jahren eine stete, wenn auch bescheidene Öffnung erfahren. Mit dem Centre Albert Anker als Künstlerhaus sollen durch Differenzierung und Neueinführung von Vermittlungsangeboten eine weitere Öffnung und neue Zielgruppen erreicht werden.

2 / 2

### **Dauerausstellung als zentrales Angebot**

Die Dauerausstellung im historischen Haus ist das zentrale Angebot des Centre Albert Anker und kann zu den Öffnungszeiten während des ganzen Jahres ohne Führung besucht werden. Die Ausstellung ist durch audiovisuelle Medien unterstützt und selbsterklärend. Sie thematisiert das Leben und Wirken Albert Ankers in 15 Themenbereichen, die von Experten\*innen erarbeitet und vom Szenografen Marcel Hegg umgesetzt wurden. Sie wird durch vertiefende Wechselausstellungen im neu gebauten Kunstpavillon ergänzt und ist die Attraktivität für Besuchende. Sie ist daher anspruchsvoll und nachhaltig konzipiert. Für die Weiterentwicklung ist eine flexible Anpassungsfähigkeit im Grundkonzept vorgesehen.

